

Christen im Nahen Osten:

Christen im Nahen Osten – die vergessenen älteren Geschwister

Das Christentum breitete sich von Jerusalem über Antiochien in den Osten der damaligen Welt und nach Ägypten aus. Es ist die Heimat der orientalisches orthodoxen Christen, auch heute in Ägypten, in Armenien, in Syrien, im Irak, im Iran, in Jordanien, in Palästina im Libanon aber auch in Indien.

Missionsgeschichte, Theologie und aktuelle Situation der Christen der ältesten Kirchen.

Israel – Palästina:

Mit den Augen der Palästinenser die Bibel lesen

Seit der Zeit der „Geburt“ der Kirche Jesu Christi gibt es palästinensische Christen. Jesus war ein palästinensischer Jude aus dem Nahen Osten. Die Bibel ist ein Buch des Nahen Ostens. Sie entstammt dieser Weltgegend mit all ihren vielschichtigen Zusammenhängen. Die palästinensische Wirklichkeit ist daher auch nicht von der Wirklichkeit der Bibel zu trennen. Deswegen lesen sie die Bibel in ihrem Kontext und schöpfen so Hoffnung für ihre Perspektive.

„Die Stunde der Wahrheit:“ – Das Kairos Dokument - ein Schrei zur Hoffnung

Palästinensische Christen formulierten 2009 ein Wort des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe aus der Mitte des Leidens der Palästinenser und Palästinenserinnen. Sie richteten es auch an die Kirchen in aller Welt. Als Glaubensgeschwister sind wir gefordert dem „Schrei der Hoffnung“ eine Antwort zu geben.

Christen in Palästina

Der christliche Anteil der palästinensischen Bevölkerung beträgt nur noch 1,2 % in acht Denominationen. Ohne christliche Präsenz mit den vielfältigen Einrichtungen wäre die Region ärmer. Welche Zukunft haben Christen im Heiligen Land. Was können wir zu ihrem Überleben in der Region beitragen?

„Selig sind die Gewaltlosen, denn sie werden das Land besitzen“

Was ist zum Frieden zwischen Israel und Palästinenser notwendig? Ansichten einer Palästinensischen Befreiungstheologie. Chancen und Voraussetzungen in Israel und Palästina und für uns als Kirche und westlicher Politik.

Land Israel

Legenden und Fakten einer Geschichte die zum Staat Israel geführt haben.

Von biblischer Geschichte, zur Entstehung des Zionismus, einer Landnahme ab dem 19. Jahrhundert und der politischen Realität im 21. Jahrhundert.

Orientalische orthodoxe Kirchen, Ägypten, Irak, Syrien, Turabdin (Türkei):

Christen im Irak „Überleben zwischen Verzweiflung und Hoffnung“

Im Irak lebt die Minderheit der Assyrer, ein Volk mit einer über 4000 jährigen Kulturgeschichte. Lebten bis zum Sturz Saddam Husseins im Jahre 2003 im Nordirak ca. 40.000 Christen, so sind durch Krieg und Vertreibungen 170.000 aus dem Süden dazu gekommen. Von den ehemals ca. 1,4 Mio. Christen des Iraks haben über 1 Mio. inzwischen das Land verlassen. Erneut sind auch viele Christen aus dem südlichen Irak und aus Syrien in das autonome irakisch Kurdistan geflohen.

Christen im Turabdin, in der Türkei

Der Turabdin ist die Heimat der syrisch- orthodoxen Christen, im Südosten der Türkei. Dieses Gebiet gehört zum „Urgestein“ der ökumenischen Bewegung weltweit. Die Sprache dieser Christen ist ein Dialekt des Aramäischen, der Muttersprache Jesu. Lebten früher tausende syrische Christen im Turabdin, so sind es heute nur noch etwa 2400. Eine zaghafte Rückkehr hat begonnen Das geistliche Zentrum ist das Kloster Mar Gabriel.

Inzwischen sind auch tausende Christinnen und Christen in die Türkei geflohen.

Diakon Ernst Ludwig Vatter, Kirchenrat i.R.

Hagdornweg 1, 70597 Stuttgart

Telefon: 0711-7657996, E-Mail: welvatter@arcor.de